

Superscape

2016

JP architektur perspektiven

Presseinformation



Superscape 2016 | Future Urban Living

Der Superscape, ein Innovationspreis im Feld der Architektur und Stadtentwicklung, wurde nach 2014 bereits zum zweiten Mal von JP Immobilien ausgeschrieben. Der Architekturpreis sucht nach visionären, innovativen Konzepten für den Wohn- und gemeinsamen Lebensraum in der Stadt von morgen, unter Berücksichtigung stetiger soziokultureller und demographischer Veränderungsprozesse. Dementsprechend sollen keine realisierten Projekte, sondern architektonische Ansätze, die den urbanen Raum und somit auch individuellen Lebensraum strukturell neu denken, eingereicht werden. Der Zeithorizont beträgt 40 bis 50 Jahre.

Mit dem Titel „Future Urban Living – Funktionale Reduktion mit maximalem Raumgewinn“ eröffnete der Superscape 2016 ein Feld für Gestaltungsvorschläge und Raumkonzepte, bei denen der zukünftige urbane Wohnbau Ausgangs- und Mittelpunkt der Auseinandersetzung sein soll. Es galt, vorausschauende Konzepte zu formulieren, die gewohnten Muster des Wohnens zu hinterfragen und gestalterische Experimente zu wagen sowie deren Realisierbarkeit in Ansätzen auszuloten.

Insgesamt wurden 110 Konzeptskizzen von Teilnehmer_innen aus 20 Nationen eingereicht. Die Jury – zusammengesetzt aus Anna Popelka, Christoph Thun-Hohenstein, Harald Gründl, Klaus Kada und Lilli Hollein – nominierte daraus sechs Konzepte für die Shortlist, die über den Sommer 2016 weiter ausgearbeitet wurden. Aus diesen wurde anschließend das Gewinnerprojekt Counternatures von Pedro Pitarch (ES) gewählt. Pedro Pitarch darf sich über die Honorierung seines Projektes mit 20.000 € freuen, alle weiteren Shortlist-Teams erhalten eine Aufwandsentschädigung von je 2.000 €.

Shortlist Projekte:

Das Haus ist vergangen. Future. Urban. Living. Pattern. | Christian Fröhlich, HARDDECOR ARCHITEKTUR, Wien (AT)

Infrastructural Infill | Bryan Maddock, New York (US)

Moving Space | Schuberth und Schuberth – Architektur und Innenarchitektur, Wien (AT)

Place Alchemy | Srivastava Nayan, Manas Ranjan, Kartikeya Sonkar, Mumbai (IND)

Transitional Living | Alexander Masching, Michael Masching, Wien (AT)



Superscape 2016 | Siegerprojekt

Counternatures.

the genealogies of augmented domesticity

Pedro Pitarch, Madrid (ES)

Das Projekt Counternatures geht der Frage nach, wie sich die Spannung sowie Wechselwirkungen zwischen öffentlichen und privaten Räumen, die seit Jahrhunderten unsere Umgebung bilden, entwickeln. In der heutigen Stadt, die zusehends auch von digitalen Welten geprägt ist, verschwimmen die Grenzen von Urbanität und Häuslichkeit. Verschiedene Sphären der Nutzung von Räumen stehen kontrapunktisch nebeneinander und bilden sogenannte Counternatures.

Dies verändert die funktionalen Zuschreibungen von Architektur und lässt neue Wohntypologien entstehen. Architektur wird nicht mehr konsumiert, vielmehr ist sie ein Ort der ständigen Produktion solcher Counternatures, die als Teil des Alltags nach der digitalen Revolution ständig konstruiert werden. Diesen unterschiedlichen Anforderungen müssen Gebäude gerecht werden, das Haus beherbergt plötzlich Teile der öffentlichen Sphäre: Das Abspielen eines Konzertes macht das Wohnzimmer zum Auditorium, das Schlafzimmer wird bei der Live-Übertragung des Fußballfinales oder durch OnlineGames zum Stadion. Der Gang wird zum Catwalk, von dem aus Modetipps mit Followern geteilt werden und die Küche ein Markt, wenn kurzzeitig ein Online Pop-Up Store einzieht, das Esszimmer wird zum Konferenzsaal, das Kabinett wird zum Museum privater Artefakte und Künstleratelier. Sowohl häusliche als auch städtische Räume beherbergen also neue Bereiche, in denen bisher nicht bekannte Möglichkeiten gesellschaftlicher Beziehungen genutzt werden.

Jurystatement

Mit einer großen Lust am Fabulieren setzt sich Pedro Pitarch tief mit den Auswirkungen der digitalen Revolution auf das menschliche Leben, den Alltag und die „Wohnung“ auseinander. Er reflektiert die Auflösung der Grenzen zwischen realen und virtuellen Welten und liefert ein inspirierendes Kompendium für die offene Gestaltung menschlicher Zukunft. Trotz der Komplexität der Überlegungen schafft er ein schlüssiges, ganzheitliches Konzept, das technologische Aufgeschlossenheit



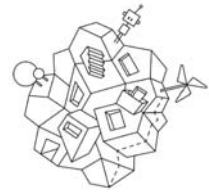
Superscape 2016 | Siegerprojekt

mit einem humanistischen Ansatz verbindet. In der Reflexion historischer Zukunftsmodelle eröffnet es Spielräume, Zukunft lustvoll und konstruktiv zu denken.

Pedro Pitarch ist ein junger Architekt aus Madrid, der 2014 das Architekturstudium an der Universidad Politécnica de Madrid abgeschlossen hat. Darüber hinaus besitzt er einen Abschluss des Studiums Klassischer Musik am Conservatorio Profesional de Música Hermanos Berzosa. Neben dem Erfolg bei Architekturwettbewerben zeichnet er sich durch seine Leistungen in der Gestaltung von Ausstellungen sowie Forschungsarbeiten aus.

JP Immobilien | Initiator und Auslober

JP Immobilien entwickelt nicht nur Wohnflächen, sondern Lebensräume. Daher ist es ein Anliegen, soziale, kulturelle und umweltbezogene Belange als Teil der unternehmerischen Verantwortung zu unterstützen. Da Architektur und Stadtplanung immer auch in die soziale Umwelt eingreifen, ist es JP Immobilien wichtig, einen Beitrag zu einem nachhaltigen Diskurs im Spannungsfeld zwischen Architektur, ihren Akteur_innen, Bewohner_innen und Gestalter_innen zu leisten. Im Vordergrund des Superscape steht damit das Anliegen einer langfristigen Ideenwerkstatt, die durch visionäre Konzepte Impulse für heutige Projekte geben kann.



Superscape

2016

architektur perspektiven

Impressum

Initiator & Auslober:

JP IMMOBILIEN

www.jpi.at

Pressekontakt:

Mag. Marieluise Brandstätter

art: phalanx, Kunst- und Kommunikationsagentur

Tel: +43 (0)1 524 98 03 - 13

presse@jp-perspektiven.at

Konzept & Projektrealisation:

art: phalanx Kunst- und Kommunikationsagentur

www.artphalanx.at

Gestaltung:

im Kollektiv für Kommunikation und Gestaltung

www.imkollektiv.at

Weitere Informationen zu allen Shortlist-Projekten sowie Bildmaterial zum Download finden Sie unter: www.superscape.at

Partner:

domus
DEUTSCHE AUSGABE

derStandard.at

